

Resolution

beschlossen am 31.05.2010 in der Kreismitgliederversammlung des Kreisverbandes von Bündnis90/DIE GRÜNEN Göttingen.

Grüne fordern entschlossenen Ausbau der 'Bodenfelder Bahn'

Am 15. August 2010 feiert die Bahnstrecke von Göttingen nach Bodenfelde ihr hundertjähriges Bestehen. Dieses runde Jubiläum der direkten Schienenverbindung von Göttingen nach Westen ist Anlass zu großer Freude !

Leider ist es nicht selbstverständlich, dass diese eingleisige Nebenstrecke überhaupt so alt werden konnte... Denn seit Jahren fehlen entschlossene Taten, die beweisen, dass man es ernst damit meint, die Geschwindigkeit der Bahn durchgehend zu erhöhen und die Sicherheit an Bahnübergängen mit entsprechenden baulichen Maßnahmen zu gewährleisten !

Den Geburtstag der 'Bodenfelder Bahn' möchte der Kreisverband von Bündnis 90 / Die Grünen Göttingen eindringlich nutzen, um einerseits auf die großen Potenziale dieser Strecke hinzuweisen und andererseits die seit langem versprochenen Streckenausbauten zu fordern !

1) Wer es mit dem Klimaschutz ernst meint, der muss entschlossen und offensiv die vorhandenen Bahnverbindungen ausbauen und stärken. Denn die Bahn ist weiterhin das umweltfreundlichste motorisierte Verkehrsmittel.

2) Fossile Energieträger sind endlich. Die dadurch bedingte kontinuierliche Steigerung der Treibstoffkosten wird mit Sicherheit in Zukunft das Bahnfahren zu einer preisgünstigen Alternative zum PKW werden lassen. Moderne Triebwagen und Züge sind äußerst energieeffizient und dem Autoverkehr überlegen. Bedenkt man dann noch die Möglichkeiten durch Innovationen, wie z.B. dem Einsatz regenerativer Energie, dann eröffnet sich noch erhebliches Potenzial im Bahnbereich.

Investitionen in die Schiene sind deshalb in vielfacher Hinsicht außerordentlich sinnvoll und bieten eine nachhaltige 'Rendite' in Form von Klimaschutz, Lebensqualität und bezahlbarer Mobilität.

3) Die Strecke verbindet die Stadt Göttingen im Regionalverkehr mit dem westlichen Umland. Darüberhinaus ist sie die kürzeste Schienenstrecke in Richtung Ruhrgebiet bzw. in die Kölner Region. Für eine besonders studentisch geprägte Stadt ist das ein wichtiger verkehrlicher Vorteil. Die modernen, neuen Triebwagen und der Haltepunkt in Lengern, sind ein Schritt nach vorn, aber die Anhebung der Streckengeschwindigkeit würde die Attraktivität für Reisende außerordentlich erhöhen ! Anzustreben ist eine durchgehende Verbindung nach Paderborn.

4) Durch den demographischen Wandel werden zukünftig viel mehr ältere Menschen auch im Regionalverkehr auf eine zuverlässige Bahnverbindung angewiesen sein. Orte mit Schienenanschluss erfahren so eine kontinuierliche Steigerung der Attraktivität und des

Siedlungswertes, denn sie bleiben als Wohnort bis in das hohe Alter für Menschen interessant.

5) Die Potenziale, welche die 'Bodenfelder Bahn' auch für den Schienen-Gütertransport bietet, sollten unbedingt in einer Gesamtbetrachtung wahrgenommen werden. Es geht dabei nicht nur um den durchgehenden Güterverkehr, der seit der Inbetriebnahme des elektronischen Stellwerks in Göttingen im 24-Stunden-Betrieb möglich ist, sondern es geht auch um die Möglichkeiten, die ggf. im regionalen Güterverkehr liegen. Entsprechendes ist zu prüfen, zu entwickeln und umzusetzen.

6) Nicht zuletzt bietet die 'Bodenfelder Bahn' erhebliche Potenziale für den Touristik- und Freizeitverkehr. Mit Phantasie und der Vernetzung von touristischer Infrastruktur (Ausflugsziele an der Weser, Gaststätten, Radwege etc.) mit der Bahn, lassen sich viele Konzepte entwickeln, die Nutzen und Wertschöpfung sowohl für die Region als auch für die Bahn bedeuten.

Der Kreisverband von Bündnis 90 / Die Grünen fordert daher die niedersächsische Landesregierung auf, die Weichen endlich für eine positive Zukunft der Bodenfelder Bahn zu stellen, damit der Ausbau der Strecke und die Sicherung der Bahnübergänge schnellstens in die Tat umgesetzt werden können.